

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 16 (1906)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter'schen Mitteln und vor allem auch Ihrem erleuchteten Rat und Ihrer sorgfältigen Behandlung zu danken ist. Meine Kräfte sind wieder vollkommen zurückgekehrt und ich fühle absolut nichts mehr von all' den Nebelständen die mich so sehr plagten und zu jeder Arbeit unsfähig machten, und die da waren: Schwindel, Herzklagen, Magen- und Verdauungsstörungen, Hinfälligkeit, kalte Füße, &c. Ich lebe wieder meinem Berufe und kann ungestört meinen Geschäften nachgehen; werde auch von großen Spaziergängen nicht im geringsten ermüdet. Im Verlaufe der Kur habe ich es ganz genau gefühlt daß alle mir verordneten Mittel in hohem Grade wohl taten, das N ebenso sehr als das S 4, welche Mittel ich trocken nahm, nicht minder das A 3, L und S 1 in der 1. Verd., und ebenso bin ich überzeugt von der ausgezeichneten Wirkung der Einreibungen des Rückgrates mit C 5 + S 5 + R. Fl. Durch die Einreibungen der Füße mit Weißer Salbe ist der Kreislauf in denselben ein normaler geworden und ich leide nicht mehr an kalten Füßen.

Kurz und gut, ich bin ein normaler, gesunder und lebensfroher Mensch geworden, und das habe ich Ihnen zu danken. Glauben Sie an meine aufrichtige Erkenntlichkeit und seien Sie herzlich begrüßt von

Ihrem ergebenen

Victor Rousseau.

Verschiedenes.

Cluge Frauen.

Ein Mitarbeiter der Kölnischen Volkszeitung erzählt: „Es ist mir lieber, Sie machen die Sache mit meinem Manne ab“, sagte die Frau und ging ihren Mann zu rufen. Während sie dahinging, kam mir mit einemmal zum Bewußtsein, wie klug und dabei echt weiblich diese einfache Frau, die ich lange flüchtig kannte,

handelte. Sie hatten ein größeres Geschäft, in dem Mann und Frau tätig waren. Es war unschwer, zu erkennen, daß die Frau die geistige Kraft im Geschäftsbetriebe war, daß sie, besser als der Mann, die Sache verstand. Trotzdem trat sie, wo es sich um eine Entscheidung von nur einiger Bedeutung handelte, stets bescheiden zurück und überließ es dem Manne oder veranlaßte ihn vielmehr, diese zu treffen. Er war ein ziemlich unbedeutender Mensch mit einem unverkennbaren Hang zur Bequemlichkeit. Mit großem Geschick verstand es die Frau, seine Mängel der Welt gegenüber zu verdecken, während sie andererseits ihn durch ihre kluge Handlungsweise zwang, diese zu bekämpfen und ihn in seiner Selbstachtung bestärkte. Wenn man selbst glauben möchte, daß es Stolz sei, der sie ihren Gatten den Menschen gegenüber im vorteilhaftesten Lichte erscheinen lassen wollte, so mußte man doch zugeben, daß nur große Liebe und Geduld es vermochten, mit beharrlicher Ausdauer sich selbst hinzuzusetzen und immer wieder von neuem ihre bessere Intelligenz dem Manne zuliebe zu verleugnen. Der Mann kannte wohl die geistige Überlegenheit seiner Frau; da ihm diese aber nie in unangenehmer Weise fühlbar geworden, verehrte er die Frau um ihres Verstandes willen umso mehr, hätte sich ihr vielleicht willig untergeordnet, wenn sie nicht mit ebensoviel Takt als Klugheit ihn in der ihm gebührenden Überordnung gehalten hätte. So wurde diese Ehe, die bei der Veranlagung des Mannes unter ungünstigen Vorbedingungen geschlossen worden, durch die Klugheit der Frau zu einer seltenen glücklichen.“

Inhalt von Nr. 10 der Annalen

Erfaltung und Abhärtung (Fortsetzung). — Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholgenusses. — Verschiedener Standpunkt, verschiedene Anschauung, verschiedenes Urteil. — Korrespondenzen und Heilungen: Blaues Fluid und Insektenstiche; Knochenfraß, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Harthörigkeit; Magen-, Herz- und Lungenkrankheit, und chronischer Gelenkrheumatismus; Lungenkrankheit, Nachtschweiße; Hüftgelenkentzündung, Nervenentzündung. — Verschiedenes: Ueber gesunde Ernährung. — Die linke Hand.